Briefmarken in Deutschland.

Man hat oft darüber klagen hören, daß viele Briefe, die von Amerika nach Deutschland gesandt worden, nicht an ihre Adresse gelangt sind, namentlich solche, deren Schwere vermuthen ließ, daß sie Papiergeld oder Wechsel enthielten. Solche Klagen wiederholten sich besonders häufig bei Briefen, die nach der Provinz Hessen-Nassau und nach einigen hessendarmst. Bezirken gerichtet waren. So theilte erst kürzlich ein Herr Th. Siebenmann in der Uhrenfabrik zu Waltham, Mass., beschäftigt, dem dortigen Postamte mit, daß ein im vorigen Herbst von ihm an die Frankfurter Lotterie gerichteter, mit $20 beschwerter unregistrirter Brief nicht an seine Adresse gelangt sei, und ersuchte um Nachrichten beim Generalpostamte in Washington. Eine Erklärung solcher Vorkommnisse dürfte in folgender Mittheilung aus Gießen, 8. Aug., zu finden sein:

„Vor einigen Monaten ging ein an die Marie Margarethe Jockel zu Geisnidda gerichteter Brief, der einen Wechsel von 100 fl. enthielt, verloren, und der letztere wurde von einer seither nicht bekannt gewordenen Frau hier einkassirt. Gestern Nachmittag kam ein junger Mann hierher, welcher abermals zwei amerikanische Wechsel über 100 und 30 fl., die in Amerika für die M. Marg. Jockel ausgestellt waren, verkaufen wollte. Da die vorige Entwendung inzwischen bekannt geworden, wurde die Auszahlung beanstandet und der Besitzer der Wechsel von einem Polizeidiener in Empfang genommen. Derselbe entsprang aber, wurde jedoch wieder ergriffen und der Polizei-Verwaltung vorgeführt. Hier gestand er, daß er die beiden an M. Marg. Jockel gerichteten Briefe unterschlagen habe, und daß er der Briefträger Schmidt von Nidda sei.—

Da derselbe auch amerikanisches Papiergeld besaß, so ist anzunehmen, daß er das Erbrechen und Berauben der Briefe schon lange betreibt. Die eingeleitete Untersuchung hat das Resultat gehabt, daß in der Wohnung des verhafteten Briefträgers ein halber Koffer voll unterschlagener und erbrochener Briefe gefunden worden ist, darunter einer, der beweist, daß eine weitere Geldsendung nach Eichelsachsen von 110 fl. unterschlagen worden ist. Es sind außerdem noch andere Geldsendungen verschwunden, die gleichfalls auf der Post zu Nidda abhanden gekommen sind.

Wie schön, wie gescheidt ist das Kind. — Was möchest Du thun, wenn Du einer Freundin oder auch entfernten Bekannten Dein Kind zeigst, oder sie begegnen Deinem Kinde auf der Straße, und sie sagen ganz unverholen: „Ach wie schön ist das Kind! Was hat das für schöne blaue, braune Augen! Und wie schön gewachsen!" ꝛc.

Ich gestehe ganz offen, daß ich mich vor Empörung kaum halten kann, und ich muß alle meine Kräfte zusammennehmen, um mit Ruhe zu sagen „Bitte, thun Sie das nicht mehr, Sie verderben das Kind!"

„Ach — heißt es da — „Sie nehmen es zu pedantisch! Das Kind merkt ja nicht darauf, und denkt im Augenblicke nicht mehr daran."

Wohl ist es in manchen Betracht wahr, der Kindheit schönes Besitzthum ist das leichte Vergessen. Das Kind vergißt seine eigene Unart, von gestern und die Unart Anderer. Aber tief drinnen liegen doch die Eindrücke, keimend, wachsend, charakterbildend. Könnt ihr ermessen, was in einem Kinde, namentlich einem Mädchen, bewirkt wird, wenn man ihm in's Gesicht hinein sagt,—es sei schön?

Soll man dem Kinde sagen: Derjenige welcher Dich schön genannt hat, hat Dir nur schmeicheln wollen, hat einen Scherz getrieben? Die Menschen meinen es nicht so ernst, was sie sagen?

Ist das nicht ein Seelenverderb, dem Kind schon in früher Jugend den einfachen Glauben an die Menschen zu nehmen?

Es ist schon genug vom Uebel, wenn Kinder von fremden Menschen sprechen hören, und vornehmlich hören, wie die Frauen in der Regel von Dieser oder Jener zuerst bemerken: „Sie ist schön!" oder „Sie ist nicht schön!" Da muß in die Kindesseele die Betrachtung, daß das etwas Besonderes, vorzugsweise zu Beachtendes sei, was zur Geltung in der Welt vor Allem gehöre, und ich habe schon Kinder über mißgestaltete oder auch unschöne Menschen sprechen hören, daß es mir das Herz im Leibe umdrehte.

Es ist eine traurige Erfahrung, aber sie ist unbestreitbar. Nicht die Eltern erziehen ihre Kinder—die Umgebung, die Welt die Bekannten und Freunde erziehen mindestens eben so viel, wenn nicht mehr an ihnen.

Du kannst Dein Kind zur Bescheidenheit anhalten, kannst ihm die Richtung geben, nur das Wesentliche, die Tugend, die Arbeit, die Tüchtigkeit und Rechtschaffenheit in Ehren zu halten. Da kommt ein Fremder und sagt; „Ach wie schön, wie gescheidt ist das Kind" und in den offenen Blumenkelch fällt ein eisiger Tropfen. Alles, was Du sorgsam behütest und pflegst ist im Tiefsten verletzt. Du hast Dein Kind gelehrt, Achtung vor dem Höchsten und jedem Menschen zu bewahren, und ein Fremder spricht von einem Anderen, wenn er abwesend ist, er ist schon erst nicht schön, reich oder nicht reich.

Was ist da zu machen? die Erfahrung ist da, daß wir unsere Kinder nicht allein erziehen. Das ist aber noch kein Trost, und ich möchte alle Menschen bitten, doch sich nicht gehen zu lassen in Fahrlässigkeit und genau darauf zu achten, nicht durch alternen Ausdruck eines Wohlgefallens und dgl. eine Kindesseele in ihrem tiefsten Innern zu entweihen.

Leider aber giebt es gar viele Eltern, die weder denken noch empfinden, was man ihrem Kinde damit anthut, sondern sich thöricht geschmeichelt fühlen, wenn man die Schönheit ihres Kindes lobt, und es gibt viele leichtfertige und erbärmliche Menschen die das thun, weil sie recht gut wissen, daß man durch Nichts besser sich Gunst und Wohlgefallen bei solchen Eltern erwirbt.

Einen Trost giebt es jedoch bei der Erfahrung, daß die Weltumgebung und nicht blos die Eltern die Kinder erziehen.

Vorerst erneuert sich dadurch immer die Menschenwelt und die Nachkommen sind nicht blos immer der Abklatsch der Eltern. Wäre es in die Hand der Eltern gegeben, die Kinder ganz zu dem zu machen, was da aus dem Menschengeschlecht würde! Nun aber stehen zwei Bedingungen dem entgegen. Die erste ist eine Naturmacht. Jedes Wesen und vor Allem jedes menschliche Wesen bringt eine Natureigenheit mit sich, die in solcher Art doch nicht da war und was wir Erziehung nennen, ist nicht viel mehr als ein Geben von Fertigkeit und ein Zurückdämmen von Unfertigkeiten, im Ganzen aber ist jeder Mensch aus sich selbst und macht sich selbst—Die zweite unbesiegbare Macht ist die Einwirkung der Außenwelt. An jedem Menschen erzieht die Menschheit, und selbst kein Prinz und keine Prinzessin kann sich dem entziehen, daß Einflüsse auf ihr Wesen wirken, die nicht von bestellten Hofmeistern und Gouvernanten ausgehen. Und das ist gut. Jeder Mensch gehört der Gesammtheit und an jedem bildet die Gesammtheit.

Der Humorist.

Die Leut müsse Plesier have.

Mister Drucker—Die Leute müsse alle Plesier habe — wenn sie kehn Plesier hen an ehm Ding, dann suche sie ihr Plesier an eppes Anneres. Sie suchen Plesier—Vergnüge—un wann sie kehn Plesier finne an eppes Gutes, dann suche sie Plesier an eppes Schlechtes. Sell is so, un seller Point nemm ich uf un disputir ihn mit ehnigem Layer, Parre, Doktor oder Säuschneider oder wer meine Behauptung leugne will. Sell hab ich an mir selbert ausgesunne, wie ich ehn kleiner Buh war vun 6 Johr alt. Damals hab ich en große Plesier gehabt, die Katze in ehn kleiner Schlitte zu spanne un im Haus rum zu jage. Selle Plesier is mir gestoppt wore, wege dem Lärme wu ich gemacht hab. Dann hab ich en annerer Weg ausgesunne um mir Plesier zu mache. Ich hab die Katze in's Springhaus genumme un hab sie als unnerstöbert in die Rahmhäfe gesteckt. Sell hot mir große Plesier gemacht, sie sehne zu licke und strabele un zu nieße und blohße wann sie rauskumme sin. Es hot mich als apartig arg lächert wann der schwarz Kater weiß angestriche mit Rahm aus'm Hafe kumme is. Dorch seierliche Schläg is mir selle Plesier ab gestoppt worre. Dann hab ich wieder Plesier gesucht in annere Sache — ehmol an eppes Besseres und dann wieder an eppes Schlechteres. Nau grad so gehts den ältere Kinner—den Mäd, den Buwe, den alte Bätschlors, den alte Mähds, un den alte Weiwer. Sie suche all ihr Plesier — awer anstatt sie zu suche an eppes Gutes, is ihr Plesier—meistens dummer und schlechter als meine war wie ich die Katze in Rahm gesteckt hab.

Do is die groß Polly, die hat alsemol schun Bohs gehatt in seühere Zeite—sie hot gewehnt, sell wär Plesier. Awer die Bohs hen gestoppt — ob die Ursach is, weil so viel Buwe fort sin, wehß ich net; awer ennyhau die Polly hot sich en alte Suht Mannskleider kriegt un mit Lumpe ausgestoppt un seller Putzemann spärkt sie alle Woch etliche Nachte dorch. Sell is ihr Plesier.

Nau do is der Bensch, die Nancy un die Salley — die hen gemehnt es wär Plesier wann sie den Leinsense nochschnieke un Aepsel un Persching stehle dähte. Die Plesier war greß, bis die Nancy vum Aepfelbaum gefollen is un der Bensch die Hose verrisse hot. Die Zweh ware verkrippelt — die Sälly hot doktere solle, awer sie is krank worre for Schrecke un is hehmgesprunge for der Constabler zu hole—die Nancy un der Bensch, sin for Schmerze in die Hecke geschluppt, un gebliewe bis die Nacht ihr verrissene Hose zugedeckt hot, dann sin sie uf drei Beh hehm gehickelt, un sell war en Plesier just wie es for mich en Plesier war, die Katze in der Rahmhaffe zu stecke.

Nau ihr junge und ihr alte Kinner, loßt mich euch sage, wann ihr Plesier hawe wollt, dann sucht sie uf'n ehrlicher un manierlicher Wege — leßt gute Bücher un gute Zeitinge (diese Zeiting,) thut nits was ihr euch je schäme müßt zu offenbare, dann werdet ihr rechte Plesier hawe un braucht nie in die Hecke schluppe um euer Schand zuzudecke. Sell sagt ehn

Alter Kautz.

Louis Weißer,
Teutonia Sängerbund Halle,
und
BAKGR'S HOME,
(Bäcker-Heimath),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.

☞ Die besten Weine, Liquöre, Lager-Bier und Cigarren stets vorräthig.
Sept. 9.—2m.

THE NEW DISCOVERY
In Chemical and Medical Science.

Dr. E. F. GARVIN'S
SOLUTION & COMPOUND ELIXIR
OF
TAR
FIRST AND ONLY SOLUTION ever made in one mixture of ALL THE TWELVE valuable active principals of the well known curative agent,
PINE TREE TAR,
UNEQUALED in Coughs, Colds, Catarrh, Asthma, Bronchitis, and consumption.
CURES WITHOUT FAIL
A recent cold in three to six hours; and also, by its VITALISING, PURIFYING and STIMULATING effects upon the general system, is remarkably efficacious in all
DISEASES OF THE BLOOD,
including Scrofula and Eruptions of the skin, Dyspepsia, Diseases of the Liver and Kidneys, Heart Disease, and General Debility.
ONE TRIAL CONVINCES!
ALSO, A
Volatile Solution of Tar
For INHALATION, without application of HEAT. A remarkably VALUABLE discovery, as the whole apparatus can be carried in the vest pocket, ready at any time for the most effectual and positively curative use in
All Diseases of the NOSE, THROAT and LUNGS.
THE COMPOUND
Tar and Mandrake Pill.
for use in connection with the ELIXIR TAR, is a combination of the TWO most valuable ALTERATIVE, Medicines known in the Profession, and renders this Pill without exception the very best ever offered.
The SOLUTION and COMPOUND ELIXIR of
TAR
is without doubt the Best remedy known in cases of
CHOLERA AND YELLOW FEVER.
It is a Specific for such diseases, and should be kept in the household of every family, especially during those months in which
CHOLERA AND YELLOW FEVER
are liable to prevail. A small quantity taken daily will prevent contracting these terrible diseases.
Solution and Compound Elixir, $1.00 per Bottle
Volatile Solution for Inhalation, $3.00 per Box
Tar and Mandrake Pills, 50cts per box.
Send for Circular of POSITIVE CURES to your Druggists, or to
L. F. HYDE & CO.,
SOLE PROPRIETORS,
195-7th Avenue, New York.
☞ Sold by all Druggists.

Kohlen!
Tippet und Jauß,
Händler in
Kohlen,
Ecke der Race und Nagle Straße,
neben Tippet's Dampfkessel-Fabrik,
Harrisburg, Pa.

Da Hr. Jauß selbst ein Deutscher ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.
September 11, 1873

Carpets, Möbeln, &c.
Friedrich W. Yingst,
213 Nord Zweite Straße,
(Christian Snavely's alter Platz.)
Harrisburg, Pa.,
Händler in
Carpets,
Möbeln, Oel-Tücher, Spiegeln, Matratzen, u.s.w.

Wir haben jetzt einen großen Vorrath obengenannter Artikeln auf Hand. Es sind die besten im Markt, und werden zu den **billigsten Baar-Preisen** verkauft.
Man vergesse nicht den Platz:
Nro. 213 Nord Zweite Straße, oberhalb Locust.
Harrisburg, Mai 1, 1873—1j.

Herbst-Waaren!
Die größte Auswahl,
Neue Mustern und niedrigsten Preiße!
für alle Sorten Dry Goods in
Macklin's
Store. Feine Dreß-Goods, Wollen-Stoffe, Linnens, Shawls, Blankets, Flannellen, Unterkleider Handschuhe, Strickereien, ꝛc., ꝛc.
Geo. Macklin,
Market Square, Harrisburg,
Harrisburg, Oktober 2, 1873.

James Bentz,
Nro. 5 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,
hat soeben einen immensen Vorrath von
Dry-Goods, Notions, ꝛc.,
erhalten, bestehend zum Theil in
Dreß-Goods
von jeder Gattung,
Tücher und Cassimere
für Männer und Knaben,
Calicoes, Muslinen, Ginghams, Leinwand, Tisch-Tücher, Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, der beste und billigste in der City.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.
Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.
☞ Es wird Deutsch und Englisch in diesem Store gesprochen. ☜
Man vergesse nicht den Platz.
James Bentz,
Nro. 5 Market Square,
Harrisburg, März 27, 1873—1j.

A. Reynold's
Bierbrauerei,
Front Straße,
Marietta, Pa.

Ich zeige hiermit einem hochverehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich Hrn. Mauck's rühmlich bekannte Brauerei in Marietta nun allein übernommen habe, und in einer Weise fortzuführen gedenke, die mir die volle Zufriedenheit meiner zahlreichen Abnehmer verschaffen soll. Ich werde stets ein
gutes, kräftiges und gesundes
Bier
liefern, und empfehle mein Produkt sowohl Wirthen, denen ich beim Verkauf unter dem Reif billige und reelle Bedingungen stellen werde, als auch allen meinen Freunden und Bekannten von nah und fern und dem Gesammtpublikum überhaupt zu geneigter Prüfung und fleißigem Detail-Consum in meinem hübschen Schenklokale.
A. Reynolds,
Bierbrauer.
Marietta, Pa., Nov. 1 1872,—tf.

Bernhard's Hotel
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.
☞ Vortreffliches **Bier, Wein** und **Liquöre** sind stets bei ihm zu haben.
Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Vincenz Orsinger's
„Sechste Ward-Haus"
Ecke der Dritten und Verbele Straße,
Harrisburg Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Behandlung.
Vincenz Orsinger.
Harrisburg, Juli 18. '67: 1j.

Lauer's
Brauerei,
Chestnut Straße, unterhalb der Dritten
und
Park Lager Bier Brauerei,
Ecke Nord 3te und Walnut Straße,
Reading, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß seine Brauerei mit den neuesten und zweckmäßigsten Verbesserungen ausgestattet, und daß
Dampfkraft in allen Abtheilungen
derselben eingeführt ist, wodurch er in den Stand gesetzt wird, die
Vorzüglichsten Malz-Getränke
aller Art zum hiesigen und auswärtigen Verbrauch zu liefern, nämlich
Lagerbier, Braun Staut, Porter Ale auf Flaschen, und Ale auf Fässern
garantirt für alle Klima's.
Auswärtigen Agenten wird eine liberale Prozentage gestattet.
Friedrich Lauer,
Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Hermania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
293 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 1. Januar, 1872.

Erste Hypotheken @ 7 pCt. Zinsen angelegt	$3,043,700,00
Obligationen der Ver. St. und Städte d. V. St. (Marktwerth)	859,827.50
Darlehen gegen Sicherheit	49,500.00
Angewachsene Zinsen	56,617.07
Baar und Depositen in Banken	90,332.63
Prämien in Händen von Agenten gegen Sicherheit	136,000.00
Gestundete Prämien, gesichert durch Policen	201,810.45
Mobilier	1,732.66
Feuer-Assecurang bezahlt für Hypotheken	1,247.40
	$4,540,768.81

☞ Agenturen in ganz Europa.
Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.
Jährliche Dividenden baar.
☞ Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.
F. W. Liesmann,
Agent für Harrisburg, Middletown, Carlisle u. s. w.
Januar 23, 1873—1j.

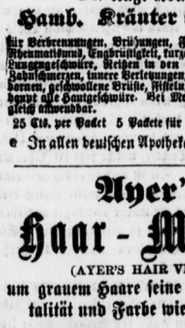
DR. AUGUST KOENIG'S

HAMBURGER
BRUST THEE
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren *A. Vogeler & Co.* versehen ist.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.
Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.
Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.
Dr. Aug. König's
Hamb. Kräuter-Pflaster.
für Verbrennungen, Brüjungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.
25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.
In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's
Haar-Mittel,
(AYER'S HAIR VIGOR.)
um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.



Es ist dies ein Toiletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels gehelt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarbläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß eine neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und doch haftet es lange am Haar und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfume.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co.,
praktischen und analytischen Chemikern
zu
Lowell, Mass.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg
Plymouth und Cherbourg, Havre und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Elegantesten eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (neu)
„Alsatia" (im Bau)	„Pommerania" (neu)
„Bavaria"	„Rhenania" (im Bau)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (neu)	„Suevia" (im Bau)
„Erisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die
Vereinigte Staaten-Post
(United States Mail)
und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:
Von New-York nach Plymouth, London, Cherbourg, und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
Zwischendeck		40

(zahlbar in Gold.)
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. **112** Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
P. C. Ranninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,
Wir beschäftigen und seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine ꝛc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. **112** Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.
New-York, (Nov. 2. 1871.) Mai 1, 1873.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!
$100,000
in werthvollen Geschenken!
werden verloost in
L. D. Sine's
42. halbjährlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, 13. Oktober 1873.
1 großer Capitalgewinn von
$10,000.—Gold!
Ein Gewinn von $5,000. —Silber.
Fünf Gewinne von je $1,000 } jeder in
Fünf Gewinne von je $500 } Green-
Zehn Gewinne von je $100 } backs!
Zwei Familien-Wagen und zusammenpassende Pferde mit silberbeschlagenen Geschirren, im Werthe von je $1500.
Zwei Buggies und Pferde u. s. w., werth je $600.
Zwei Rosewood-Pianos von schönem Ton, werth je $500.
10 Familien Nähmaschinen, werth je $100.
1500 goldene und silberne Ankeruhren in Hunting Cases, werth $20 bis $300 jede.
Goldene Ketten, Silberwaaren, Schmuckſachen, u. s. w., u. s. w.
Gesammtzahl der Geschenke, 10,000.
Zahl der Loose limitirt auf . . . 50,000.
Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.
Einzelne Loose, $2,00; sechs Loose, $10.00; zwölf Loose, $20.00; fünfundzwanzig Loose $40.00.
Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.
Alle Briefe sind zu adressiren an:
L. D. Sine,
Box 86,
Office: 101 West 5. Str., Cincinnati, O.
Cincinnati, O. Ohio.
Okt. 17, 72—13.—Sept. 18. 1873.

Schweizer
Magen-Bitters.
Ein Weinglasvoll davon dreimal des Tages genommen, ist eine sichere Cur für
Dyspepsia, Leberleiden
und jeder Art
Unverdaulichkeit.
Ein gutes Gegenmittel gegen Gallenkrankheiten, ein treffliches, kräftigendes, tonisches Mittel, das beste Hausmittel gegen alle gewöhnlich in Familien vorkommende Krankheiten.
Es macht ausgezeichneten Appetit, stärkt die Verdauungs-Organe, und erhöht in wunderbarer Weise die gesammte Lebensthätigkeit des menschlichen Organismus.
Dabei ist es sehr angenehm zu nehmen.
Zubereitet ausschließlich von
Arnold Koch,
Birmingham, Pa.
Mai 20, 1873—13.

Liebig's Liquid Extract
of Beef (Fleisch-Extract),
fabrizirt durch die deutsche Fleischextract-Compagnie zu Hamburg, Deutschland, das anerkannt beste Heilmittel in allen Fällen von allgemeiner Schwäche, Indigestion, Dyspepsie, Auszehrung, ꝛc., sowie in allen Frauen- und Kinderkrankheiten, kann in jedem Drugstore bezogen werden.
Wholesale Agenten:
in Philadelphia: Johnson, Holloway und Co., 602 Arch Street.
in Harrisburg: G. W. Markley, Ecke der Dritten und Walnut Straße.
in Columbia Pa.: Rudolph Williams;
in Hanover, York Co., Pa.: A. G. Schmidt.
in Carlisle: Dr. J. J. Zither.
in Lancaster: Carl A. Heinitsh.
in Reading: P. M. Ziegler.
Wegen Erlangung der Agentur in einer Stadt oder Borough wende man sich an:
Krause & Co.,
Sole-Agenten für Pennsylvanien,
No. 1011 West-Cumberland Straße,
Philadelphia.
Sept. 25, 1873.—4Mi., 1mlj.M—13.

„Germania"
Kranken Unterstützungs-Gesellschaft
von Allegheny.
(Incorporirt von der Gesetzgebung des Staates Pennsylvanien am 16. März 1872.)
Office: No. 194 Ost-Ohiostraße.
Unterstützt Kranke und durch Zufall Verunglückte unter den liberalsten Bedingungen.

Beamte:
Präsident—Rudolph C. Oehmler.
Vice-Präsident—August Weinmann.
Schatzmeister—Christian Klicker.
Sekretär—A. Schmitt.
General-Agent—John Helbling.
Direktoren:
R. C. Oehmler, Ph. Schmidt,
Anton Ziegler, August Weinmann,
Joseph Dedacher, Christ. Klicker,
Wm. Schuhmacher, Geo. Riesck,
Caspar Rahn.

☞ Um allen möglichen Hintergehungen vorzukommen, sind alle Agenten mit einem Legitimationsscheine, welcher vom Präsident und Sekretär der Gesellschaft unterzeichnet ist, versehen. — Dies zur Kenntniß des Publikums.
Hermann Luerßen,
No. 419 Race Straße,
Gen.-Agent,
für Cumberland, Dauphin, Lebanon und York Counties.
Thätige Agenten verlangt.
Allegheny, Pa., Juni 27, 1872—13.

Hermania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:
Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133.54
Prämien zu collektiren,	86,721.63
Grundeigenthum,	49,365.95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	494,900.00
Ausgeliehen gegen Depositen	12,250.00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500.00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600.00
Zuwachs an Interessen,	9,061.25
Rechnungen zahlbar,	4,353.11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491.98
	$1,313,347.46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514.83
Andere Verluste,	88,926.79
	$279,441.62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekrtär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs-Gesellschaft
in den Ver. Staaten.
William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:
E. C. Irvin und
F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
☞ Office: Nro. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.
Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

Millionen Acker Land
in
Iowa und Nebraska
Zum Verkauf von der
Burlington und Missouri-Fluß-Eisenbahn-Compagnie.
Auf 10jährigen Credit zu 6 Prozent Interessen.
☞ Kein Theil der Hauptsumme wird zahlbar sein bis am Anfange des fünften Jahres.
Die Produkte werden vieles für das Land und Verbesserungen innerhalb der Zeit dieses großmüthigen Credits bezahlen.
Der Boden von Iowa und Nebraska ist reich und leicht zu bebauen, das Klima ist warm, die Jahreszeiten lange, die Ernten groß, die Märkte gut, die Taxen nieder, und Erziehung für Alle.
☞ Außerordentliche Beweggründe für Fracht und Passage der Käufer und deren Familien.
Circulare mit voller Auskunft, umsonst; rufet an für Alles was zum Lesen und Ausbreiten verlangt wird.
Kommet nach dem Westen und gedeihet, Freunde werden nachfolgen.
Eine Sectional-Landkarte, zeigend die genaue Lage der Iowa-Ländereien, wird für 30 Cents verkauft, wie auch eine der Nebraska Ländereien an demselben Preise. Für Circular und Landkarten sprechet an bei
Geo. S. Harris,
Land-Commissioner,
Burlington, Iowa.
☞ Und sagt gefälligst in welcher Zeitung diese Anzeige gesehen wurde.
April 17, 1873.

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen ꝛc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's
New-York, 21. November, 1872.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Oktober 28, 1873.